

14:00 BLOCK III: ITALIEN – SPANIEN

Eingangsstatements:

PROF. FRANCESCO ZANNINI

Päpstliches Institut für Arabische und Islamische Studien

PROF. JOSÉ LUIS SÁNCHEZ NOGALES

Universität Granada

Moderation:

DR. BARBARA HUBER-RUDOLF

Bistum Mainz

15:15 Kaffeepause

15:30 BLOCK IV: BOSNIEN-HERZEGOWINA – ÖSTERREICH

Eingangsstatements:

PROF. NIKO IKIC

Universität Sarajevo

DR. ELISABETH DÖRLER

Bistum Feldkirch (A)

Moderation:

HELMUT WIESMANN

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

16:45 Zusammenfassung:

DR. TOBIAS SPECKER SJ

Bistum Speyer

MÜFIT DAKNILI M.A.

Universität Münster

17:00 Ende

30
Jahre
CIBEDO

Christlich-islamische Begegnungs-
und Dokumentationsstelle

30
Jahre
CIBEDO

Christlich-islamische Begegnungs-
und Dokumentationsstelle



**INTERNATIONALES WISSENSCHAFTLICHES
SYMPOSIUM ZUM THEMA:**

**CHRISTIAN-ISLAMIC DIALOGUE
IN EUROPE.
ISSUES AND PERSPECTIVES**

**AN DER PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHEN
HOCHSCHULE SANKT GEORGEN IN FRANKFURT/M.**

CIBEDO – Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz
Balduinstraße 62 · 60599 Frankfurt am Main
Telefon 0 69-72 64 91 · Fax 0 69-72 30 52 · www.CIBEDO.de

Veranstaltungsort:
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Offenbacher Landstraße 224 · 60599 Frankfurt am Main
Telefon 0 69-6061-0 · www.sankt-georgen.de

In den Ländern Europas sind im Rahmen der Integration des Islam und der Muslime neue gesellschaftspolitische Konfliktfelder entstanden. Im Zentrum der Kontroversen stehen die Auseinandersetzungen um die zentralen Werte des Zusammenlebens, die sich in den vergangenen Jahrhunderten in Europa geistesgeschichtlich und politisch entwickelt haben und von allen gesellschaftlichen Gruppen als unverzichtbar angesehen werden. Werte wie Menschenrechte, Religionsfreiheit, Toleranz oder Gleichheit der Geschlechter werden in allen europäischen Ländern von den Menschen als die zentralen Werte des gesellschaftlichen Zusammenlebens verstanden. Das Christentum hat bei der geistesgeschichtlichen Herausbildung dieser gesellschaftlichen Grundlagen eine bedeutende Rolle gespielt.

Der christlich-islamische Dialog gewinnt daher zunehmend an Bedeutung. Er steht gleichrangig neben dem Dialog des Staates mit den Muslimen und ergänzt und erweitert ihn. Letztlich dient das theologische Gespräch dazu, die Werte des Grundgesetzes, die das Zusammenleben von Einheimischen und Zuwanderern bestimmen, auch aus dem Christentum und dem Islam abzuleiten. Der christlich-islamische Dialog darf dabei aber nicht ausschließlich als gegensätzlich und kontrovers verstanden werden, sondern enthält auch ein erhebliches Maß an Gemeinsamkeiten. Beide Religionen treten ein für den Erhalt der religiösen Dimension in unseren Gesellschaften.

Im Zentrum der Tagung steht die Positionierung der katholischen Kirche als Dialogpartner. Wie ist die katholische Kirche aufgestellt? Was sind die Themen und Erfahrungen in den einzelnen Ländern Europas? Was können wir aus den Erfahrungen lernen? Erstmals steht der theologische Dialog mit dem Islam in seiner gesellschaftspolitischen Bedeutung im Mittelpunkt der Betrachtung.

(Simultanübersetzungen in deutscher und englischer Sprache)

PROGRAMM

9:00 **BLOCK I: DEUTSCHLAND**

Eingangsstatement:

DR. HANSJÖRG SCHMID

Akademie des Bistums Rottenburg-Stuttgart

Diskussionsrunde:

WEIHBISCHOF DR. HANS-JOCHEN JASCHKE

Deutsche Bischofskonferenz

PROF. CHRISTIAN W. TROLL SJ

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

PROF. GÜNTHER RIBE

Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

DR. THOMAS LEMMEN

KCID

Moderation:

DR. PETER HÜNSELER

CIBEDO

10:15 Kaffeepause

10:30 **Block II: Frankreich – Großbritannien**

Eingangsstatements:

DR. JEAN-MARIE GAUDEUL AFR. M.

Secrétariat pour les Relations avec l'Islam

DAMIAN HOWARD SJ

Universität Birmingham

Moderation:

HANS VÖCKING AFR. M.

Rat der Europäischen Bischofskonferenzen

12:30 Mittagessen